

Oßweiler Nachrichten

Nr. 1 / 2021 | 5. Jahrgang

Oßweil | 14. Januar 2021

Hoffnungsvoll und mit Schwung ins neue Jahr

Der ein oder andere hat es gehört und dann im eigenen Garten eine Wunderkerze geschwenkt oder doch eine Rakete abgefeuert, um die bösen Geister zu vertreiben. Die meisten aber sind ohne viel Getöse in dieses neue Jahr gelangt, auf dem tatsächlich so viele Hoffnungen ruhen. Viele haben sich Glück am Telefon gewünscht, wer konnte, per Video. Oder haben zumindest den Lieben und Freunden gepostet, wie sehr sie sich darauf freuen, sie bald wieder zu sehen. Vielleicht im Frühjahr auf ein Glas Wein, im Stammlokal, bei einem Konzert, Vortrag oder bei einem Vereinsfest.

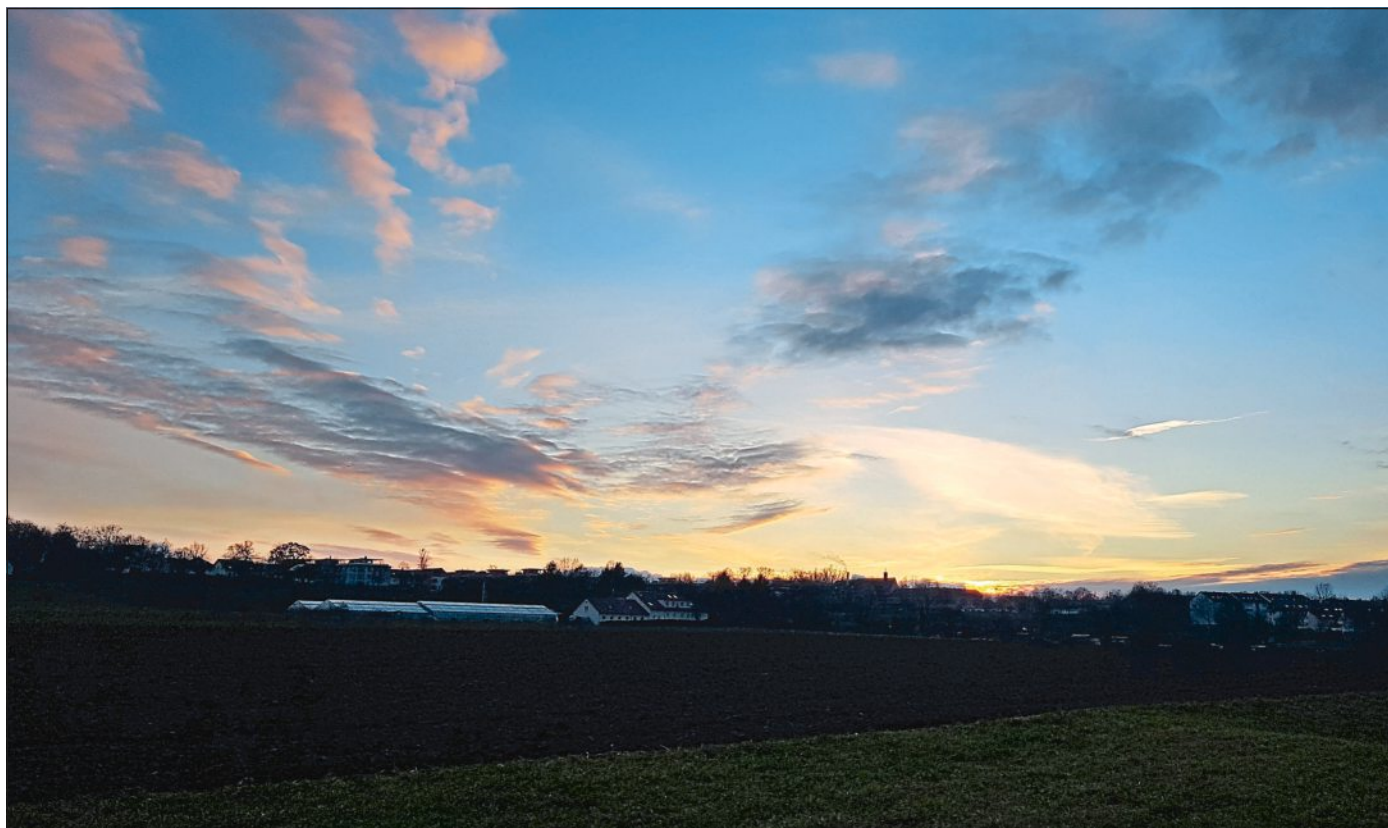
Kein anderes Thema war 2020 präsenter als das Coronavirus und nichts wirkte sich so drastisch auf den Alltag der Menschen aus. Und die erneute Verlängerung des Lockdowns bis vorerst Ende des Monats trübt leider die Stimmung, mit der so viele ins Jahr gestartet sind. Allen voran stehen Gastronomie und

Einzelhandel. Die Zeiten sind dynamisch, die Einschränkungen drastisch. So langfristig in die Zukunft schauen, kann aktuell niemand.

Sicherlich kennen einige diese ganz besondere Atmosphäre nach einem Regenschauer, wenn die Sonne wieder rauskommt. Manchmal schweben noch die Wolken über einem, doch die ersten Strahlen brechen durch die dunkle Decke und malen Regenbogen in die Landschaften.

*Viele Hoffnungen
ruhen auf den
kommenden Monaten.*

Dieses Bild beschreibt ganz gut, wie sich viele dennoch auf das noch junge Jahr freuen. Zahlreiche, aufmunternde, zuversichtliche und wundervolle Zuschriften der Leserschaft der Oßweiler Nachrichten mit guten Wünschen haben die Redaktion erreicht. Dafür an dieser Stelle: Ganz, ganz herzlichen Dank all denjenigen, die geschrieben haben. Auf ein gesundes frohes, fried- und kraftvolles 2021. Bleiben Sie gesund.



Abendstimmung über Oßweil.

Foto: privat

Bilderrätsel

Es lohnt sich immer, mit offenen Augen durch Obweil zu gehen. Überall sind viele Details zu entdecken. So auch auf diesem Foto hier. Wo wurde denn diese Aufnahme gemacht? Wer hat eine Idee? Sollten Sie ein schönes Motiv in Obweil sehen, fotografieren Sie es und schicken es für unser Bilderrätsel an

redaktion@ossweiler-nachrichten.de

Wir freuen uns auf Ihre Fotos.

Flakkaserne, heute Hartenecker Höhe.
Fensterrose am ehemaligen Offizierskasino der



Die Digitale Ausgabe der Obweiler Nachrichten

Wer sich für die Digitale Ausgabe registriert, bekommt automatisch jeden Monat eine Benachrichtigung und einen Link, unter der der Benutzer die aktuelle Ausgabe im PDF-Format bequem lesen kann.

Die Anmeldung ist kinderleicht: Im Internet die Adresse www.ossweiler-nachrichten.de anwählen, dort auf „Digitale Ausgabe“ klicken und das Formular zur Registrierung ausfüllen und absenden. Wer sich registriert hat, erhält zunächst eine E-Mail, mit der die Anmeldung nochmals bestätigt wird. Danach gibt es mit jeder Ausgabe der Obweiler Nachrichten eine automatische Benachrichtigung mit dem Link zur aktuellen Ausgabe.

Auf der Internetseite www.ossweiler-nachrichten.de kann die aktuelle Ausgabe des Stadteilmagazins auch jederzeit ohne Registrierung aufgerufen und gelesen werden. Die Printausgabe der Obweiler Nachrichten werden immer am zweiten Samstag eines Monats in Obweil und Teilen von Schlösslesfeld verteilt.

An diesen Stellen in Obweil und im Schlösslesfeld liegen die Obweiler Nachrichten aus:

Potpouri – Ihr Vor-Ort-Laden | Bäckerei Anders
nah und gut Schmiederer & Schilling
media@home Siegmund | Papeterie am Wettemarkt
Kleintierzüchter Obweil | Bäckerei Luckscheiter „Alte Wache“
Blumen Kocher | Bäckerei Lutz | Bäckerei Lutz (beim Lidl)
mC Seniorenstift Ludwigsburg
Stadtbibliothek, Zweigstelle Schlösslesfeld

Impressum

Obweiler Nachrichten

Monatliches Stadteilmagazin
Verlag: Presse-Verlag Aktuell GmbH
71634 Ludwigsburg, Lindenstraße 15

Redaktion: Peter Maier-Stein (verantwortlich)

Ansprechpartnerin in Obweil (Text und Bild):
Britta Slusar
E-Mail redaktion@ossweiler-nachrichten.de
Telefon (0160) 9490 15 55

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist Mittwoch, der 3. Februar 2021, 12 Uhr

Anzeigen: Sebastian Bliesener (verantwortlich)

Anzeigenannahme
Telefon 07141-130 571
E-Mail anzeigen@ossweiler-nachrichten.de

Druck: Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co

Körnerstraße 14–18, 71634 Ludwigsburg

(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im
Impressum genannten Verantwortlichen)

Notdienste

Polizei 110 | Feuerwehr 112 | Rettungsdienst 112
Elektrohandwerk (07141) 22 03 53
Gas/Wasser Stadtwerke LB (07141) 9 10 23 93
Strom Stadtwerke LB/KW (07141) 9 10 21 12

Ärzte

Ludwigsburg, Asperg, Kornwestheim, Remseck,
Markgröningen, Möglingen, Marbach, Affalterbach,
Benningen, Erdmannhausen, Murr:
Notfallpraxis Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1,
Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag,
Donnerstag 18 bis 8 Uhr des Folgetages, Mittwoch 13 bis
8 Uhr des Folgetags, Freitag 16 bis 8 Uhr des Folgetags,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 bis 8 Uhr des
Folgetags.

Kinderärzte

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen: Notfall-
praxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigs-
burg, Posilipostr. 4, 71640 Ludwigsburg. Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 18 bis am nächsten Morgen 8 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertag ganztags von 8 bis am näch-
sten Morgen 8 Uhr.
Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. Versiche-
rungskarte bitte mitbringen.
Die Notfallpraxis ist Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
geschlossen.

Christbäume im Biomüll und auf Häckselplatz entsorgen

Mit ihrer traditionellen Christbaumsammelaktion haben in den vergangenen Jahren ehrenamtliche Mitarbeitende des CVJM, des Evangelischen Jugendwerks sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen für eine fachgerechte Entsorgung der Weihnachtsbäume gesorgt. Aufgrund der aktuellen Coronasituation kann diese Aktion im Januar 2021 allerdings nicht wie gewohnt stattfinden.

„Wir sind den Ehrenamtlichen sehr dankbar für ihr langjähriges Engagement“, betont Bürgermeister Michael Ilk. „Aber leider ist derzeit vieles anders. Aufgrund der nach wie vor sehr hohen Infektionszahlen müssen wir vorsichtig sein. Es gilt, Kontakte zu reduzieren sowie Infektionsketten zu durchbrechen.“ Die Stadt könne daher nicht wie gewohnt die Genehmigung für die Christbaumsammelaktion mit Sammelstellen in den Stadtteilen erteilen. Eine mögliche Alternative wäre höchstens ein „kontaktloses“ Abholen der vor der Haustür abgelegten Weihnachtsbäume – das können jedoch weder die Ehrenamtlichen des CVJM noch die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Technischen Dienste Ludwigsburg personell stemmen. Die Stadtverwaltung bittet deshalb die Bürger, die Weihnachtsbäume entweder in der Biomülltonne oder auf einem der Häckselplätze zu entsorgen, zum Beispiel auf dem **Häckselplatz in der Nähe des Ostfriedhofs in Oßweil. Der Platz hat dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.**

Außerdem stehen der Häckselplatz in Schwieberdingen sowie der Wertstoffhof Wasserturm in Kornwestheim dafür zur Verfügung. Die Stadt weist zudem darauf hin, dass es sich beim „wildem“ Entsorgen der Bäume, etwa am Straßenrand oder auf dem Grünstreifen, um eine Ordnungswidrigkeit handelt. Bürgermeister Michael Ilk erklärt dazu: „Wir hoffen auch hier auf bessere Zeiten – und darauf, dass die Christbaumsammelaktion im Jahr 2022 wieder wie gewohnt stattfinden kann.“



2020 waren sie noch unterwegs, in diesem Jahr kommen sie leider nicht: Die ehrenamtlichen Helfer von CVJM und der Kirchen. Wer seinen Christbaum noch nicht entsorgt hat, muss dies selbst erledigen. Archivfoto: Holm Wolschendorf

Online-Trend hat Einfluss auf Filialen

Die Kreissparkasse Ludwigsburg (KSK) gehört im Kreisgebiet zu den Geldinstituten mit den meisten Filialen: Zum Jahresende Ende gibt es 96 Filialen, von denen 52 mit Personal besetzt sind, wie ein KSK-Sprecher sagte. Das Filialnetz soll in dieser Größe auch bestehen bleiben. Die Anzahl der mitarbeiterbesetzten Filialen wird allerdings in den nächsten Jahren wahrscheinlich etwas zurückgehen. Dies Trend ist auch bundesweit zu beobachten.

„Die Geschäftspolitik der Kreissparkasse Ludwigsburg richtet sich in erster Linie nach den Kundenbedürfnissen“, erklärt der Banksprecher. „Zwischenzeitlich wickeln unsere Kunden rund

70 Prozent der Bankgeschäfte online und mobil ab und dieser Trend verstärkt sich.“ Dies habe auch Auswirkungen auf die Anzahl der personenbesetzten Filialen. „Wir beobachten die Entwicklung unserer Filialen fortwährend“, so der Sprecher. Der Trend zeigt sich zum Beispiel bei der **KSK-Filiale im Schloßlesfeld in der Corneliusstraße**, die in den vergangenen Jahren immer weniger besucht wurde. Ende November wurde sie nun in die **Filialen Oßweil und Hindenburgstraße** integriert, wie der Sprecher mitteilte. Die Filiale Corneliusstraße ist damit von einer personenbesetzten in eine reine SB-Filiale umgewandelt worden.

Der Großteil der Kunden wird mittlerweile von ihren Beratern in der Filiale Hindenburgstraße betreut, so die KSK.

„Zudem steigen die Ansprüche unserer Kunden an qualifizierte Beratungsleistungen“, betont der Sprecher. Dem trage die Kreissparkasse Rechnung – mit der Verlängerung der Beratungszeiten von acht Uhr bis 20 Uhr.

Die Kreissparkasse werde auch weiter in eine flächendeckende Filialstruktur investieren. Einen Mehrwert für Kunden stelle vor allem die umfassende Beratung durch Spezialisten in größeren, weiterhin personenbesetzten Filialen dar. Berater kommen auch zu den Kunden nach Hause. Telefon, Internet (Berater-Chat, Online-Beratung und Direktrückruf-Service) oder App sind weitere Zugangswege, die mittlerweile in Anspruch genommen werden.

Hubert Dreher

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OSSWEIL



August-Lämmle-Straße 23, 71640 Ludwigsburg
Telefon (07141) 86 16 19, Fax (07141) 29 10 94
E-Mail: pfarramt.ossweil-1@elkw.de
www.kirche-ossweil.de

Gottesdienste

Sonntag, 17.01.

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Bott) Mitwirkung Posaunenchor

Sonntag, 24.01.

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Römer)

Sonntag, 31.01.

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Bott)

Sonntag, 07.02.

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Römer)

Mitwirkung Posaunenchor

Sonntag, 14.02.

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Bott)

Auch weiter dürfen wir Gottesdienst feiern unter den Auflagen, die der Infektionsschutz uns gebietet. Auf das gemeinsame Singen müssen wir verzichten. Wir danken an dieser Stelle den Ensembles die stellvertretend für uns singen. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend für die gesamte Dauer des Gottesdienstes.

Die Psalm- und Liedtexte werden wie bisher mit dem Beamer an die Wand projiziert.

Die Vorgaben für die Mindestabstände in der Kirche bleiben bei 2 m. Die Sitzplätze sind markiert und nummeriert. Wir bitten Sie zur Nachverfolgung von Infektionsketten eine Platzkarte auszufüllen. Sie wird nach dem Gottesdienst gemäß den Datenschutzrichtlinien verwahrt und nach 4 Wochen vernichtet.

Die Kirche darf aufgrund der neuen Verordnungen vom 16.12.2020 nicht mehr tagsüber geöffnet sein. Dies gilt vorerst bis zum 10.01.2021.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirche-ossweil.de.

Wir halten Sie auch über unsere drei **Schaukästen** an der Januariuskirche, in der August-Lämmle-Str. 23 und in der Rudolf-Greiner-Str. 29 auf dem Laufenden.

Pfarrer Freimut Bott, Telefon (0 71 41) 86 09 33,
E-Mail pfarramt.ossweil-west@elkw.de
Pfarrerin Dajana Römer, Telefon (0 71 41) 86 47 80,
E-Mail Pfarramt.ossweil-ost@elkw.de
Gemeindebüro, Eva Kiefer-Link, Telefon (0 71 41) 86 16 19,
E-Mail gemeindebuero.ossweil@elkw.de

Bethel-Sammlung 6.2.2021

Geplant ist die Kleidersammlung für Bethel am Samstag, 6. Februar 2021, ab 9 Uhr wie in den Jahren zuvor als Abholsammlung stattfinden zu lassen. Ob dies so sein kann, wird sich erst nach dem Redaktionsschluss der Obweiler Nachrichten entscheiden. Bitte achten Sie auf unsere Ankündigungen in den Schaukästen und auf der Homepage. Wenn sie stattfindet gilt wie in den vergangenen Jahren:

Am Samstag, den 6. Februar 2021, ab 9.00 Uhr sammelt das ejw-Obweiler die Kleiderspenden für Bethel ein. Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tag bis 9.00 Uhr im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Damit nicht „fremde Sammler“ vorzeitig die Sachen einsammeln, heften Sie bitte einen Zettel „Kleidersammlung für Bethel“ an Ihr Spendenpaket. Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. (Sollten Sie noch weitere Säcke oder Zettel benötigen, können Sie diese im Gemeindebüro, August-Lämmle-Str. 23, zu den Bürozeiten bekommen. Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Im Gemeindezentrum liegen auch noch Säcke aus.) Weitere Informationen zur „v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel“ unter www.bethel.de oder www.brockensammlung-bethel.de.



KREUZKIRCHE

Brahmsweg 31, 71640 Ludwigsburg
Telefon (07141) 890132, Fax (07141) 890133
E-Mail: pfa.lb.kreuz@elkw.de

www.kreuzkirche-ludwigsburg.de

Gottesdienste

Sonntag, 17.01.

10.00 Uhr und 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Prädikant Nicholas Williams

Sonntag 24.01.

10.00 und 11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Birgit Braun

Sonntag 31.01.

10.00 und 11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Birgit Braun

Anmeldung zur Winterkirche

Wer sich für einen der Gottesdienste im Gemeindehaus der Kreuzkirche anmelden möchte, darf dies gerne per E-Mail tun. pfarramt.Ludwigsburg.Kreuzkirche@elkw.de Wir halten den Platz bis 5 Minuten vor Beginn frei. Natürlich darf man auch einfach so kommen und hoffen, dass noch ein Platz frei ist.

Aktuelles und Änderungen siehe:

www.kreuzkirche-ludwigsburg.de



LIEBENZELLER GEMEINDE OSSWEIL

Kühäckerstraße 12, 71640 Ludwigsburg
Anprechpartner Pastor Marcus Ott, Telefon (07141) 9 56 09 99
E-Mail: mail@lgv-ossweil.de
www.lgv-ossweil.de

Gottesdienst

jeden Sonntag 10.30 Uhr Im Gemeindehaus oder Livestream.
Weitere Informationen, sowie Youtube-Livestream-Link auf der Homepage: www.lgv-ossweil.de.

Spürnasen – Kinderstunde

jeden Freitag 15.30 – 17.00 Uhr (außer Schulferien)
für Kinder von 4 bis 7 Jahren

Königskinder – Mädchenjungschar

jeden Freitag 15.30 – 17.00 Uhr (außer Schulferien)
für Mädchen ab der 2. Klasse

Die Jungs – Bubenjungschar

jeden Dienstag 17.00 – 18.15 Uhr (außer Schulferien)
für Jungs ab der 2. Klasse

Teentreff

jeden Donnerstag 18.00 – 19.30 Uhr (außer Schulferien)
für Teens ab der 7. Klasse Kontakt: info@ec-ossweil.de

Jugendkreis

jeden Donnerstag ab 19.45 Uhr (außer Ferien)
für Jugendliche ab 17 Jahren Kontakt: info@ec-ossweil.de

www.frauentag.lgv.org



Zuhause

Frauentag@home
am Freitag, den 29.01.2021
mit Daniela Mailänder



Liebenezeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben

Hauskreis – StudiEC

jeden Dienstag ab 19.45 Uhr (außer Semesterferien)
für junge Erwachsene Kontakt: info@ec-ossweil.de

Bibelstunde

Mittwochs um 18.30 Uhr Teilnahme vor Ort auch möglich,
Anmeldung und Infos bei Pastor Marcus Ott (E-Mail marcus.ott@lgv.org / Telefon 07141-9560999) Im Gemeindehaus gelten erweiterte Hygiene- und Abstandsregeln.

Frauenstunde

jeden 2. und 4. Donnerstag um 15.30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in unserem Gemeindehaus,
Kühackerstraße 12, statt. Im Gemeindehaus gelten erweiterte Hygiene- und Abstandsregeln.
Kontakt: Pastor Marcus Ott, Telefon (07141) 9 56 09 99.

Informationen über weitere Kreise und Gruppen, z.B. für Senioren finden Sie auf unserer Homepage www.lgv-ossweil.de.
Kontakt: Pastor Marcus Ott, Telefon (07141) 9 56 09 99.

MUSIKVEREIN OSSWEIL



Erster Vorsitzender Uwe Appel
Hanseatenstraße 38, 71640 Ludwigsburg
Telefon (07141) 86 07 94
E-Mail: 1.vorsitzender@musikverein-ossweil.de
www.musikverein-ossweil.de

Neuer Dirigent für den Nachwuchs gesucht

Der Musikverein Ludwigsburg-Oßweil/Stadtkapelle Ludwigsburg sucht einen neuen Dirigenten für das Nachwuchsorchester „Crazy Music Kids“. Die etwa 30 jungen Musiker sammeln in der montäglichen Probe (18 bis 19 Uhr) erste Erfahrungen in der Orchestermusik, bevor sie im nächsten Schritt ins Jugendblasorchester wechseln. Das Alter der Kinder liegt dabei zwischen neun und zwölf Jahren. Bei Interesse und Fragen hilft Jugendleiterin Janina Lerch per E-Mail unter jugend@musikverein-ossweil.de weiter. Mehr Infos zum Verein im Internet unter www.musikverein-ossweil.de.

DJK LUDWIGSBURG



DJK SG Ludwigsburg

Corneliusstraße 48, 71640 Ludwigsburg
Kontakt zum Vorstand: Telefon (07141) 97 01 84
E-Mail: vorstand@djkludwigsburg.de
www.djkludwigsburg.de

DJK mit positivem Rück- und Ausblick

Das Jahr 2020 ist wegen der Pandemie irgendwie negativ angehaucht. Aber das darf nicht dazu führen, einige positive Ereignisse zu verdrängen. Natürlich hat auch der Sport durch die Einstellung des Sportbetriebs gelitten. Aber davor und dazwischen war auch vieles gut. Und darauf aufbauend gehen wir optimistisch in das Jahr 2021.

Bei den aktiven Fußballspielern sind 3 Mannschaften im Wettkampf. Welcher Verein kann so etwas schon bieten! Und die 1. Mannschaft ist Tabellenführer in der Kreisliga B. Sie wird sicher ihre Mission „Aufstieg21“ im Jahr 2021 weiter verfolgen. Und wer altersgemäß nicht mehr aktiv bei Fußball-Punktspielen antreten will, ist bei unseren Freizeit-Fußballern und unserer AH bestens aufgehoben.

Auch unsere Fußball-Jugend hat guten Zulauf. So können wir von den Bambini über die F-Jugend, die E-Jugend, die D-Jugend, die C-Jugend und die B-Jugend in allen entsprechenden Altersklassen Training und Spiele anbieten. Und nicht zu vergessen: Unsere B-Jugend ist in ihrer Staffel Tabellenführer und liebäugelt im Jahr 2021 auch mit dem Aufstieg. Betreut werden die Kinder und Jugendlichen von über 20 engagierten Trainern.

Den Trainern und Spielern macht ihre „Arbeit“ richtig Spaß. Und wer sich berufen fühlt, kann jetzt bei einem Video-Wettbewerb zeigen, wie er/sie mit dem Ball jonglieren kann. Mitwirken können Mitglieder aus allen Abteilungen.

Die aktiven Badmintonspieler sind auch frohgemut und optimistisch in die Saison gestartet. Im Jugendbereich war die Nachfrage so groß, dass neue Angebote gemacht werden konnten. Auch das macht zuversichtlich für 2021.

Im Fitness- und Gesundheitssport sind wir ebenfalls auf einem guten Weg. Im Powertraining wird Kraft getankt. Bei Zumba und BodyFit fließt der Schweiß. Sowohl in Zumba als auch in BodyFit bieten wir derzeit ein Online – Training an, damit wir in Form bleiben und auch etwas Kontakt haben. Endlich konnte nach Abschluss der Baumaßnahmen auch wieder Wasseraerobic betrieben werden. Bei Qi Gong war die Nachfrage so groß, dass zum ersten Mal zwei Trainingsabende angeboten werden konnten. Und die Mitglieder im Seniorensport/Leichtathletik drehen ihre Runden im Ludwig-Jahn-Stadion.

Der Neubau unserer Geschäftsstelle und unseres Besprechung- und Schulungsraums ist abgeschlossen. Endlich haben wir eigene Verwaltungsräume für unsere Sitzungen, Treffen und Lehrgängen. Das Mobiliar ist auch schon vorhanden, die IT-Technik ist installiert, die Räume sind also einsatzbereit. Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung durch die Stadt, den WLSB, den vielen Spendern unter den Mitgliedern und Freunden der DJK und dem Gönner, der uns mit einem zinslosen Darlehen unterstützt.

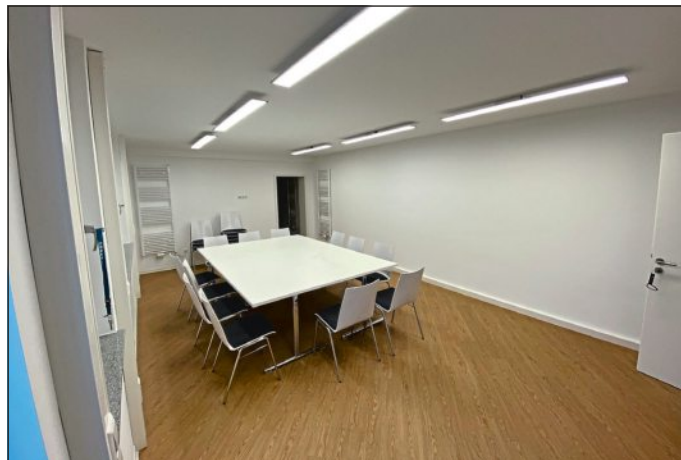
Wir freuen uns, dass kein Mitglied wegen des eingestellten Sportbetriebs den Verein verlassen hat. Selbst Kursteilnehmer, die nicht Mitglieder im Verein sind, haben auf die Rückzahlung ihrer Kursbeiträge wegen der abgesagten Kurse verzichtet. Das ist gelebte Solidarität. Das macht uns zuversichtlich.

Alle sportbegeisterte Mitglieder und Kursteilnehmer warten darauf, endlich wieder im Kreis der Bekannten und Freunde gemeinsam Sport zu treiben, persönliche Gespräche zu führen und einfach wieder gesellig beieinander zu sein. Bleibt optimistisch, bleibt bei uns, es gibt sicher bald ein fröhliches Wiedersehen.

Dr. Hans Loreth



Der Neubau der DJK-Geschäftsstelle und des Besprechung- und Schulungsraums sind abgeschlossen.
Fotos: DJK



STADT LUDWIGSBURG

**Thermografie-Aktion der „Energiewender“ im neuen Jahr
Informationsangebot in vier Ludwigsburger Quartieren
ab Januar**

An Fenstern, Türen oder Dachgeschoss – wo am Gebäude geht besonders viel Energie und damit Geld verloren? Das können Interessierte aus den Ludwigsburger Quartieren des Sanierungsmanagements bald mit der Wärmebildkamera am eigenen Haus oder an ihrer Wohnung aufdecken. Die Stadt und ihre Partner bieten den Thermografie-Check ab Ende Januar kostenlos im Rahmen der Kampagne „Wir Energiewender“ an und informieren darüber hinaus zum Energiesparen. Selbstverständlich erfolgen die Veranstaltungen unter Einhaltung der jeweils aktuell gültigen Hygieneregeln.

Die Aktion findet im Stadionquartier, in Eglosheim-West, in der Südlichen Weststadt und im **Schlösslesfeld** statt. Jeder Rundgang führt zu sanierten, teilsanierten und unsanierten Häusern – so lassen sich die Unterschiede am besten erkennen. Für thermografische Aufnahmen bedarf es bestimmter Witterungsverhältnisse: Es darf maximal vier Grad warm sein und nicht regnen. Wer das eigene Haus von außen begutachten lassen will, kann dies bei der Anmeldung angeben. Über die genauen Termine und die Anmeldung informieren die Energiewender gleich zu Beginn des neuen Jahres.

Mehr Infos über die Ziele und Beteiligten des Sanierungsmanagements, über individuelle Beratung und Antworten auf Fragen rund ums Modernisieren und Energiesparen gibt es schon jetzt auf der Webseite: www.wir-energiewender.de

Kampagne „Wir Energiewender – Ludwigsburg macht Modernisieren einfach“

Ludwigsburg will bis zum Jahr 2050 CO₂-neutral sein. Die privaten Haushalte verbrauchen einen Großteil der Energie, deswegen sind sie besonders wichtig für Einsparungen auf dem Weg zum großen Klimaziel. Bestehende Gebäude können durch die Dämmung der Fassade, die Heizungserneuerung und den Austausch der Fenster noch viel Energie einsparen. „Wir Energiewender“ heißen die kleinen Maskottchen und gleich die ganze Kampagne zum Klimaschutz in den eigenen vier Wänden. Mit diesem Motto bietet die Stadt eine mehrjährige Reihe von Infoveranstaltungen, Aktionen und beständigen Beratungsangeboten.

Die notwendigen Maßnahmen werden mit einem Sanierungsmanagement umgesetzt. Das Sanierungsmanagement besteht in Ludwigsburg aus verschiedenen Beteiligten: der Stadt Ludwigsburg und den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH als Kooperationspartner, der Ludwigsburger Energieagentur LEA, dem Stuttgarter Institut Weeber+Partner und der Energieleiker Projects GmbH als externen Dienstleistern.



Thermografie-Aufnahme mit ungedämmtem Haus (links) und gedämmtem Haus (rechts) nebeneinander. Der starke Wärmeverlust in roter Farbe ist beim linken Haus deutlich zu erkennen.

Foto: Stadt Ludwigsburg

SONSTIGES

**Widerstand gegen Heimatdichter wächst
Nachdem die August-Lämmle-Schule in Leonberg umbenannt wird, rückt der Name auch in Ludwigsburg erneut in den Fokus. Zwar halten sich die Stadträte dieses Mal zurück, dafür treiben die Verwaltung und offenbar auch die Obweiler August-Lämmle-Schule das Thema voran. Die Diskussion könnte dieses Mal anders verlaufen als vor drei Jahren.**



August Lämmle (1876-1962) war für den Stadtteil Obweil viele Jahrzehnte eine Art Lokal-Heiligtum. Die Schule ist nach ihm benannt, ebenso eine Sporthalle, eine Apotheke und eine Straße. Am Brunnen auf dem Wettemarkt wird mit einer Gedenktafel an den berühmten Sohn gedacht und der Freundeskreis August Lämmle kümmert sich rühlig um die Erinnerung an den Heimatdichter – etwa mit einem August-Lämmle-Kalender, von dessen Ausgabe für 2021 Hunderte Exemplare verkauft wurden.

Verklärung der NS-Ideologie

Gestört wird dieses Idyll allerdings zunehmend durch die regelmäßig aufflammenden Diskussionen um die Verstrickung von August Lämmle in das Dritte Reich. Die Abstände der Auseinandersetzungen wurden dabei zuletzt immer kürzer. Erst im Februar 2018 war der Name August Lämmle von den Grünen als Prüfauftrag für die damals neu geschaffene Historiker-Kommission, die sich mit Ludwigsburgs Straßennamen beschäftigen sollte, vorgeschlagen worden. Der Antrag wurde im Bauausschuss aber knapp abgelehnt und die Historiker-Kommission war seither nie mehr ein Thema.

Dieses Mal könnte die Diskussion allerdings anders verlaufen. Denn nicht weit von hier, in Leonberg, hat der Gemeinderat vor wenigen Tagen mit großer Mehrheit entschieden, die dortige August-Lämmle-Schule umzubenennen. Grundlage für den Beschluss ist ein Gutachten des Historikers Peter Poguntke, der gleichzeitig auch zu den drei Experten der Ludwigsburger Straßennamen-Kommission gehört. Das Gutachten (Text unten) fördert zwar keine neuen Erkenntnisse zutage – die Verstrickung von Lämmle in das NS-System ist seit vielen Jahren bekannt – aber Poguntke kommt zu einer neuen Bewertung. Anders als die Richter im Spruchkammerverfahren gegen den Heimatdichter kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, sieht Poguntke in Lämmle nicht nur einen „Mitläufer“. Er unterstellt Lämmle einen „beispiellosen Opportunismus“. Mit seinen Veröffentlichungen habe er die NS-Ideologie und Hitler verherrlicht und verklärt. Von diesen Gedanken habe er sich bis zu seinem Tod nie distanziert. Damit sei er als Namensgeber für eine Schule ungeeignet. Für die Ludwigsburger Stadtverwaltung ist das alles Grund genug, erneut in eine Diskussion über August Lämmle einzusteigen. Den Stadträten hat sie in einem Rundschreiben vor wenigen Tagen eine ergebnisoffene Debatte vorgeschlagen, an der auch die Schule, Eltern, der Freundeskreis und der Stadtteilausschuss Obweil beteiligt werden sollen. Anfang nächsten Jahres soll es losgehen.

Vor allem bei der Schulleitung und in Teilen der Elternschaft soll es mittlerweile starke Vorbehalte gegenüber August Lämmle geben. Die Schulleiterin war trotz mehrmaliger Nachfragen unserer Zeitung bisher aber zu keiner Stellungnahme bereit. Für Diskussionen hat nach Auskunft der Stadt offenbar eine Gedenktafel gesorgt, die der Freundeskreis an der Schule anbringen lassen möchte.

Gleichwohl erkennt die Verwaltung auch die große Wertschätzung an, die der Träger der Ludwigsburger Bürgermedaille bis heute in Obweil genießt. „Die große Verbundenheit in Teilen der Bevölkerung kam erst vor einigen Jahren zum Ausdruck, als über verschiedene Straßennamenspaten in Ludwigsburg diskutiert wurde und auch Lämmles Name auf einer zu überprüfenden Namensliste auftauchte“, heißt es in einer Stellungnahme der Verwaltung.

Bei den Stadträten überwiegt bislang die Zurückhaltung. Für Obweil sei Lämmle ein „Teil der Familie“, sagt Michael Vierling, Fraktionsvorsitzender der Grünen. Er macht sich dafür



Erinnerungstafel am Brunnen auf dem Wettemarkt und das Schild der August-Lämmle-Straße in Oßweiler sowie die August-Lämmle-Grundschule mit ihrem modernen Anbau.

Fotos: Holm Wolschendorf, LKZ-Archiv

stark, dass die Diskussion im Stadtteil gestartet wird und nicht im Gemeinderat. Aus heutiger Zeit sei es leicht, über die NS-Verstrickungen der Menschen von damals zu urteilen. Gleichwohl findet Vierling, dass man natürlich über den Namen der Schule diskutieren kann. Für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Herrmann ist in dieser Diskussion alles gesagt. Namen wie der von August Lämmle sind für ihn ein Teil der Geschichte, den man nicht einfach revidieren kann. Herrmann hat sich auch immer vehement gegen die Einsetzung der Straßennamen-Kommission gewehrt. Lämmle sei wie viele damals verblendet gewesen, aber die heutigen Zeitgenossen sollten sich nicht als nachträgliche Richter aufspielen. Der CDU-Stadtrat wehrt sich auch dagegen, die Vergangenheit alle paar Jahre wieder neu aus dem Blickwinkel der Gegenwart zu bewerten.

Mangelndes Verständnis für „Problem“

Die Freien Wähler wollen den „Ball flach halten“, sagt Stadtrat Reinhardt Weiss. Der Dichter August Lämmle sei ein Mitläufer gewesen, kein glühender Nationalsozialist. Und die Stadt habe momentan wirklich andere Sorgen. Er hat kein Verständnis dafür, dass solche Themen in der Stadt ständig wieder hochkochen. Margit Liepins (SPD) geht diese immer wiederkehrende Diskussion „ein bisschen auf die Nerven“. Trotzdem ist sie auch dieses Mal wieder offen dafür, denn „in der Politik kehrt so vieles immer wieder“. Wenn es an der Schule den Wunsch nach einer Umbenennung gibt, ist ihre Partei offen dafür. So sieht das auch Johann Heer (FDP). „Grundsätzlich sind wir zu einer Diskussion bereit.“

Wer war Lämmle, was steht im Gutachten?

Im Spruchkammerverfahren 1947 als „Mitläufer“ eingestuft – Urteil für Historiker heute nicht nachvollziehbar

August Lämmle wurde 1876 im damals noch eigenständigen Oßweiler geboren. Er arbeitete als Volksschullehrer und Volksskundler und galt zu Lebzeiten als einer der bedeutendsten Mundartdichter in Württemberg.

In vielen seiner Texte geht es um die Lebenswirklichkeit der Bauern in den einfachen, landwirtschaftlich geprägten Ortschaften wie Oßweiler einst eine war. August Lämmle hat sich auch viel mit seiner Herkunft und seinem Geburtsort auseinandergesetzt. Dies dürfte ein Grund sein, warum Lämmle, der 1962 in Tübingen gestorben ist, bis heute ein hohes Ansehen im Stadtteil Oßweiler genießt – vor allem bei den Alteingessenen.

Seine nationalkonservativ geprägte Heimmattreue, seine Verherrlichung des Bauerntums, in dem er die Keimzelle einer gesunden Gesellschaft sah, sowie seine Ablehnung der Moderne machten Lämmle anschlussfähig für den Nationalsozialismus.

Dafür, dass August Lämmle ein glühender Nazi war, gibt es bis heute aber keine Hinweise. Lämmle war eher ein klassischer Opportunist, der sich wohl Karrierechancen durch den Macht-sieg der Nationalsozialisten erhofft hatte. Diese Hoffnung, das hat Peter Poguntke in seinem Gutachten sehr gut herausgearbeitet, blieb aber unerfüllt – offenbar auch, weil Lämmle bis 1932 Mitglied der Freimaurer war.

Nach der Machtübernahme der NSDAP tritt Lämmle im März 1933 wie Millionen andere Deutsche der Partei bei. Aus beruflichen Gründen wird er auch Mitglied anderer NS-Organisationen, so der Reichsschrifttumskammer, der Reichskulturkammer und der Reichspressekammer. Ab 1944 wohnt er in Leonberg, nachdem er seine Wohnung in Stuttgart bei einem Bombenangriff verloren hatte. 1947 wird er im Spruchkammerverfahren in Leonberg als „Mitläufer“ eingestuft. Ursprünglich waren die Ankläger davon ausgegangen, dass Lämmle als „Belasteter“ zu verurteilen sei. In dem Verfahren gegen ihn geht es vor allem um das Vorwort zu seinem Buch „Herz der Heimat“ von 1940. Darin schreibt er: „Und da Gott den Mutigen hilft, gab er uns den Führer, den gläubigsten und mutigsten Mann in der Geschichte der Deutschen!“

August Lämmle argumentiert in seiner Verteidigung, dass er sich den Nationalsozialisten fügen musste, um seine Arbeit beim Landesdenkmalschutz behalten zu können. Durch die Eindrücke nach dem Anschluss von Österreich an das Deutsche Reich und den Jubel der Menschen dort, habe er sich zu dem Vorwort verleiten lassen. „Wenn man dies in unsere Gegenwart versetzt, dann ist es lächerlich“, sagt Lämmle im Verfahren 1947. Er habe damals nicht ahnen können, dass hinter Hitler solch ein Wahnsinn stecke.

Im Urteil des Spruchkammerverfahrens heißt es: „Die Beweisaufnahme hat ergeben, dass der Betroffene für den Nationalsozialismus nicht im besonderen Maße eingetreten ist.“ Zwei Zeugen geben damals an, dass Lämmle einer der wenigen gewesen sei, mit denen man sich offen über den Nationalsozialismus habe aussprechen können. Die Zeugen sehen ihn als unpolitischen Menschen. Er habe nur auf seinem Spezialgebiet „Schwäbisches Brauchtum“ gearbeitet.

Für einen „Sühnebetrag“ von 2000 Reichsmark als Strafe wird das Verfahren beendet.

Diese Entscheidung ist für den Historiker Peter Poguntke, der das Gutachten für die Stadt Leonberg geschrieben hat, nicht nachvollziehbar. Die Richter seien mit dem Werk von Lämmle offenbar nicht wirklich gut vertraut gewesen. Nicht nur in dem einen Vorwort, sondern auch in etlichen Zeitungsartikeln habe Lämmle schwülstige Lobgesänge auf Hitler und den Nationalsozialismus verfasst. Dazu sei er von niemandem gezwungen worden. Für Poguntke handelt es sich im Fall Lämmle um einen „beispiellosen Opportunismus“ und eine peinliche Anbiederung an das NS-System. Aus diesen Gründen sei der gebürtige Oßweiler als Namensgeber für eine Schule ungeeignet.

Christian Walf

Veranstaltungen

Samstag, 24.04.

Tanzfest „Freut euch und tanzt – 20 Jahre Meditatives Tanzen“ (ursprünglich geplant am 17.10.2020).

Mittwoch, 12.05., ab 17 Uhr

und Donnerstag, 13.05.2021, ab 11 Uhr

Feuerwehrfest an Christi Himmelfahrt.

Sonntag, 18.07., 17 Uhr (Einlass ab 16 Uhr)

17. Meisterkonzert des Musikvereins Oßweiler im Forum am Schlosspark Ludwigsburg.

Samstag, 16.10., ab 17 Uhr und Sonntag, 17.10., ab 11 Uhr
Oßweiler Kirbe bei der Feuerwehr.



**Eine liebevolle Heimat
für traurige Herzen ...**
... finden Sie bei uns.

Junge
Bestattungen
Seriös - Persönlich - Liebevoll

☎ **07141 97 37 897**
www.junge-bestattungen.de



concordia
WENN DER KREIS SICH SCHLIESST.

Tag & Nacht (071 41) 902080

Ihr erfahrener Partner für Rat und Hilfe im Trauerfall
Erd-, Feuer-, Seebestattungen, Luft- und Almwiesenbestattungen,
Überführungen im In- und Ausland, Abwicklung aller Formalitäten

concordia Bestattungen GmbH
71638 Ludwigsburg Schorndorfer Str. 51 (Nähe Klinikum)
www.concordia-bestattungen.com

**Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen.
03944/ 361 60**
www.wm-aw.de (Fa.)

Erste Hilfe. Selbsthilfe.

brot-fuer-die-
welt.de/selbsthilfe


Brot
für die Welt

Wir helfen zu Hause



Pflege ist Vertrauenssache. Auf unser Team können Sie sich verlassen. Wir kümmern uns um Ihre regelmäßige Pflege und Versorgung bei Ihnen zu Hause.

Wir informieren Sie über Ihren Leistungsanspruch gegenüber den Kranken- und Pflegekassen und klären Sie über alle Kosten umfassend auf.

 Diakonie- und Sozialstation
Ludwigsburg, Pflegestation
Obweil | Schlösslesfeld
August-Lämmle-Str. 23 | 71640 Ludwigsburg
Tel. 86 15 15 | www.diakoniestation-lb.de



PIETA
BESTATTUNGSINSTITUT GMBH

ABSCHIED NEHMEN an der Seite von Erfahrung, Kompetenz und Menschlichkeit.

Seit 50 Jahren das Bestattungsinstitut in Ludwigsburg am Krankenhaus. Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag & Nacht hilfreich zur Seite.

Harteneckstraße 40 71640 Ludwigsburg
Nähe Klinikum und Friedhof www.bestattungsinstitut-pieta.de

TAG & NACHT (071 41) 92 68 44



bed and breakfast
PRIVATZIMMERVERMITTLUNG

**Wir suchen Wohnungen oder Gästezimmer
in privaten Haushalten für Touristen,
Studenten und Geschäftsreisende.**

Ihre Wünsche werden berücksichtigt.
Sie erreichen uns unter: Tel. 071 41/3735928

OC

Orthopädie Czimbaras

NEUERÖFFNUNG NACH PRAXISÜBERNAHME

Ab dem 04.01.2021 übernehme ich den orthopädischen Sitz von meinem Kollegen, Herr Dr. Rühmkorf und möchte Sie herzlich in meiner Praxis **Orthopädie Czimbaras (OC)** willkommen heißen. Nach langjähriger Klinikerfahrung freue ich mich nun auf die neue Herausforderung und biete u. a. folgende Leistungen an:

- Ambulante Operationen
- Sportmedizin
- Manuelle Medizin
- Akupunktur
- Stoßwellentherapie



**Dr. med.
Markus Czimbaras**
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Nutzen Sie bereits ab Dezember 2020 unser **Online-Terminportal**. Ich freue mich, Sie bald in meiner Praxis empfangen zu dürfen.

Friedrichstr. 124 | Glasbau Kaufland | 71638 Ludwigsburg | Tel.: 07141 / 97 191 - 70
info@ortho-czimbaras.de | www.ortho-czimbaras.de